



UNTERNEHMERPREIS OLDENBURGER MÜNSTERLAND

Unternehmer des Jahres 2015

**Jürgen Horstmann, Bernard Lampe und Richard Netzel
Beckermann Küchen GmbH**



(v.l.n.r.) Cappelns Bürgermeister Marcus Brinkmann mit den drei Unternehmern des Jahres Bernard Lampe, Richard Netzel und Jürgen Horstmann sowie Laudator Peter Becker und Landrat Johann Wimberg (Foto: Ferdinand Kokenge, k-foto)

Die Beckermann Küchen GmbH zählt zu den wenigen Unternehmen ihrer Branche, die nicht an der Küchenmeile A30, dem Zentrum der deutschen Möbel- und Küchenproduktion, angesiedelt sind. Bernard Lampe ist seit 1978 im Betrieb, davon seit über 25 Jahren in leitender Funktion. Seit 1998 verantwortet er als Geschäftsführer neben dem Vertrieb und dem Produktmanagement auch die Geschäftsentwicklung des Unternehmens und schwärmt von der großen ostwestfälischen Kundenmesse M.O.W. für eingeladenes Fachpublikum. Eine moderne Einbauküche bestehe aus vielen einzelnen Komponenten. Das sind einerseits die Möbelteile und andererseits die Elektrogeräte wie Kühlschrank, Spülmaschine, Herd bis hin zum Dampfgarer. Jede Küche ist individuell auf den jeweiligen Kunden zugeschnitten von Korpusmaßen oder Öffnungssystemen bis hin zu den Materialien wie Kunststoff, Lack, Acryl, Glas, Keramik, Granit oder Beton, beschreibt er sein Metier. „Der Anteil des Wertes der Möbelteile an den Küchen ist von 60 auf 40 Prozent gesunken.“ Vertriebschienen für Küchen seien Möbelhäuser, Fachmärkte und Küchenstudios. Küchenstudios vermarkten 90 bis 95 Prozent des mittleren und gehobenen Segments und sind wichtigster Vertriebspartner von Beckermann Küchen. „Vor 25 Jahren gab es rund 350 namhafte Küchenhersteller in Deutschland“, berichtet Lampe. „Heute sind es noch rund 50 und wir sind sehr stolz darauf, dass wir es geschafft haben, uns zwischen den Massenproduzenten und High-End-Anbietern zu behaupten.“

Küchenmöbel sind mit knapp ein Drittel des Umsatzes die mit Abstand stärkste Warengruppe im deutschen Möbelhandel und das internationale Flaggschiff der deutschen Möbelindustrie. Wie Untersuchungen verschiedener Marktforscher regelmäßig zeigen, haben die Deutschen eine ganz besondere Beziehung zur Küche. Für jeden Dritten ist sie der beliebteste Raum in den eigenen vier Wänden. In einer Küche wird längst nicht mehr nur gekocht. Die Küche ist zum Statussymbol geworden. Nach Angaben des Verbands der Deutschen Küchenmöbelindustrie (VdDK) konnte die deutsche Küchenmöbelindustrie im ersten Halbjahr 2015 ihren Umsatz um knapp fünf Prozent steigern. Wachstumsmotor war der Export mit einem Zuwachs von fast zehn Prozent, während das Inlandsgeschäft um zwei Prozent wuchs. Der Fachverband erwartet mittelfristig einen spürbaren Fachkräftemangel und fordert verstärkte Anstrengungen im Ausbildungsbereich, um den Anforderungen einer zunehmenden Automatisierung und Digitalisierung gerecht zu werden.

Vor diesem Branchenhintergrund entschied sich Beckermann Küchen für die Unternehmensstrategie der vollautomatischen Fertigung mit Losgröße Eins bei minimalen Lagerkapazitäten und investierte in den vergangenen drei Jahren insgesamt fast zehn Millionen Euro in die industrielle Maßfertigung, die größte Investition der Unternehmensgeschichte. Die Umstellung erfolgte bei laufender Produktion und wurde in diesem Jahr vorläufig abgeschlossen. Das Ergebnis lässt sich sehen: Eine komplett neue, überwiegend vollautomatische Fertigung mit einer integrierten hochmodernen Lackierstraße. Mit Bestellung im Fachhandel erfolgt die datentechnische Erfassung. Die Küchenmöbel werden innerhalb von neun Tagen individuell zugeschnitten, zusammengebaut und für den Aufbau ausgeliefert. Täglich werden 60 bis 70 Küchen fertiggestellt. „Die Arbeitsvorbereitung wird damit zur zentralen Aufgabe“, berichtet Richard Netzel. Die Automatisierung erfordere trotz Software-Fernwartung einen ständigen Schulungsbedarf. Statt Möbeltischlern seien Schlosser und Elektrotechniker gefragt, um bei Störungen rasch reagieren zu können. „Beckermann ist bereits weiter, als alle Wettbewerber“, freut sich Netzel. „Weitere Investitionen in Automatisierung sind geplant, beispielsweise in eine Scan-kontrollierte Warenannahme. Investiert wurde 2015 auch in eine Heizung mit leistungsstarker Verbrennungsanlage für Verschnittware. Durch die Erneuerung der gesamten Rauchgas- und Luftreinhaltung wird ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und Energieeinsparung geleistet.“ Diese technische Ausrichtung hat eine lange Firmentradition. „Unsere Unternehmensphilosophie ist seit vielen Jahren von Solidität und langfristigen Strategien geprägt“, erläutert Bernard Lampe. „Nachdem der Megatrend der ‚Individualisierung‘ erkennbar wurde, haben wir vor fünf Jahren begonnen, diese Tradition mit dem Konzept der industriellen Maßfertigung neu aufzugreifen.“

Das Familienunternehmen Beckermann Küchen wurde 1896 von Heinrich Beckermann, Sohn eines Lehrers, in Cappeln gegründet und zählt damit zu den ältesten Küchenmöbelherstellern der Welt. Aus dem Jahre 1902 wird über die Anschaffung der ersten Holzverarbeitungsmaschine berichtet, eine Kombination von Bandsäge, Fräse und Bohrmaschine, die noch teils von Hand mittels Kettenübertragung oder durch Pferdeantrieb über einen Göpel betrieben wurde. Mit dem Kauf eines 10-PS-Benzinmotors im Jahre 1904 und der zunehmenden mechanischen Fertigung wuchsen auch die Werkstatträume zur Möbelfabrik, die im Ersten Weltkrieg an die elektrische Stromversorgung angeschlossen wurde. Auch bei

den Materialien galt es sich anzupassen. Die ersten Kunststoffoberflächen und neue Trägermaterialien, wie Sperrholz oder Tischlerplatte, eroberten den Markt. Bereits 1962 konnte Beckermann in Werl und 1976 in Canada Zweigwerke sowie diverse Vertriebsstützpunkte im Ausland aufbauen. Mit dem Slogan „Küchen für Europas Frauen“ wagte Beckermann 1969 erfolgreich den Sprung in den Markenartikel. Mit der Entwicklung neuer Korpusmaße, basierend auf einem 13er Raster, stellte sich Beckermann in den 80er Jahren innovativ auf die modernen Ansprüche einer mobilen Gesellschaft ein. Die neue Flexibilität eröffnete Perspektiven für nie da gewesene Planungskonzepte. Heute ist die Beckermann Küchen GmbH ein weltweit aufgestelltes, mittelständisches Unternehmen mit rund 200 Mitarbeitern mit Hauptwerk in Cappeln. Durch die selektive Vertriebspolitik konzentriert sie sich auf exklusive Fachhandelspartner. „Menschen sind Spezialisten ihrer Bedürfnisse“, betont Lampe. „Deshalb hören wir ihnen zu, entdecken ihre Wünsche und erarbeiten für sie individuelle Konzepte. Wir beraten sie in Planung, Ergonomie und Technik. Und wir achten darauf, dass wir den Großteil der von uns verwendeten Materialien und Rohstoffe aus heimischer Produktion beziehen.“

Heute ist Beckermann ein wichtiger Arbeitgeber der Region. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt bei 14 Jahren. Jedes Jahr erhalten zehn bis zwölf Auszubildende eine Lehrstelle, denn die Förderung junger Mitarbeiter hat einen großen Stellenwert.

Beckermann produziert 13.000 Küchen im Jahr. Mit den 500 Handelspartnern im In- und Ausland wird in diesem Jahr voraussichtlich ein Umsatz von 37 Millionen Euro erzielt. Rund zwei Drittel der produzierten Küchen werden exportiert. Wichtige Exportmärkte sind Frankreich, das Vereinigte Königreich, die USA, und China. In den USA werden alle Küchen ausschließlich über einen Projektabwickler generiert. Aktuell werden beispielsweise Tower in Fremont /San Francisco, Townsend /San Francisco, Anaha /Honolulu und Metropolis /LosAngeles eingerichtet. 2015 werden über 1.000 Küchen in den USA ausgeliefert. Für 2016 liegen bereits 1.600 Bestellungen vor.

Beckermann Küchen gehört seit 1993 zur Bielefelder Horstmann Group, einem Verbund von rund 30 Unternehmen aus fünf Industriezweigen im Besitz der Familie Horstmann. Jürgen Horstmann, gelernter Wirtschaftsprüfer, legte im Jahre 1975 mit der Übernahme der Krause-Biagosch GmbH in Bielefeld den Grundstein der bis

heute dynamischen Entwicklung. Chronologisch hat sich die HORSTMANN GROUP von der grafischen Industrie über die Metallverarbeitung und IT-Branche zur Möbelindustrie und den Maschinenbau für Backhandwerk und -industrie entwickelt, ohne einen der vorherigen Industriebereiche zu verlassen. Diese Branchenvielfalt gewährleistet stabile Umsätze und Erträge, und somit langfristige Perspektiven für alle Mitarbeiter, auch bei schwankender Auftragslage verschiedener Branchen. Aktuell erwirtschaftet der Verbund mit über 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Gruppenumsatz von über 300 Millionen Euro.

„Als Familienunternehmen sind wir trotz globaler Orientierung und einer großen Anzahl von Vertriebsniederlassungen und Vertretungen in sämtlichen relevanten Märkten unbedingte Verfechter des Produktionsstandortes Deutschland“, betont Jürgen Horstmann. „Mit extrem flachen Hierarchien und dementsprechend kurzen Entscheidungswegen sind wir ein international verlässlicher Partner mit einer klaren Identität. Wir steigern kontinuierlich den Kundennutzen, sichern langfristig Arbeitsplätze und legen viel Wert auf soziales Engagement und branchenspezifische Netzwerke.“



(v.l.n.r.) Bernard Lampe, Richard Netzel und Jürgen Horstmann, Geschäftsführer der Beckermann Küchen GmbH in Cappel. (Foto: Gerald Lampe, foto-hölzen)